

„Sportwelt 2040 - Trendradar für den organisierten Sport“

Relevanz eines Trendradars im organisierten Sport

„**Entwicklungen aufspüren – Veränderungen gestalten – agieren statt reagieren!**“ Rund ein Drittel der Menschen in Deutschland sind Mitglied in einem Sportverein. Diese beeindruckende Zahl unterstreicht die zentrale Bedeutung des organisierten Sports für uns alle und damit für unsere Gesellschaft. Allerdings belasten steigende Krankenkassenbeiträge und gesundheitliche Einschränkungen in der Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Generationen die Gesellschaft. Der organisierte Sport als wichtiger Player in der Gesellschaft ist in der Verantwortung und steht gleichzeitig vor tiefgreifenden Herausforderungen: Der demografische Wandel, die Digitalisierung und sich wandelnde gesellschaftliche Werte prägen zunehmend das Umfeld, in dem Sport stattfindet. Diese Entwicklung stellt Sportorganisationen vor die zentrale Frage: Wie kann die Sportbegeisterung wieder in der Gesellschaft entfacht werden? Wie kann ein „Turn around“ für mehr Sport, Bewegung und eine gesunde Lebensweise insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, dauerhaft geschaffen und implementiert werden?

Das Forschungsprojekt "Trendradar Organisierter Sport" ist ein wissenschaftlich fundierter Indikator und ein Frühwarnsystem, das mittel- und langfristige Einflussfaktoren auf den Sport identifiziert. Es macht Zukunft greifbar, indem es relevante Entwicklungen aufzeigt und konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis ableitet.

Der besondere Fokus liegt dabei auf drei zentralen Fragen:

- Wie sieht die Sportwelt im Jahr 2040 aus?
- Welche Technologien, Werte und Räume prägen unser künftiges Sportverständnis?
- Wie müssen Sportstätten und Sportevents der Zukunft gestaltet sein?

Aufbau des Trendradars „Organisierter Sport“

Das innovative Trendradar basiert auf dem Konzept der „**Sportler-Lebenslinie**“ und bildet die Menschen beim lebenslangen Sporttreiben ab. Diese Linie umfasst acht strategische Phasen sportlicher Biografien und ordnet sie den drei zentralen Abschnitten **Kinder- und Jugendsport**, **Leistungssport** sowie **Breiten- und Gesundheitssport** zu. Jeder sportliche Werdegang lässt sich darin verorten. So wird deutlich, wie sich das sportbetonte Leben im Laufe der Zeit verändert. Wer diese Dynamiken versteht, kann Übergänge gezielt gestalten,



anstatt sie dem Zufall zu überlassen. Ein fundiertes Wissen über diese Prozesse ist entscheidend, um Menschen langfristig für den Sport zu gewinnen und zu binden.

Um die relevanten Stationen im sportlichen Lebenslauf sichtbar zu machen, werden die Trends im Trendradar farblich den Abschnitten der Sportler-Lebenslinie zugeordnet (Orange für Kinder- und Jugendsport, Grün für Leistungssport, Blau für Breiten- und Gesundheitssport).

Das Trendradar strukturiert seine Analyse in vier zentrale Bereiche, die die drei Erfolgsfaktoren des organisierten Sports und die gesellschaftlichen Einflüsse auf den organisierten Sport abbilden:

- **Gesellschaftliche Einflüsse:** Auswirkungen auf das Handeln, Verhalten und Denken von Individuen oder Gruppen, wie z.B. demografische Entwicklungen, politische Regulierungen beeinflusst durch Normen, Werte, Traditionen und soziale Regeln, die sich im Laufe der Zeit durch gesellschaftlichen Wandel oder kulturelle Veränderungen ändern.
- **Sportbetrieb:** Neue Sportarten, innovative Trainingskonzepte, Mental Health-Ansätze und digitale Trainingsmethoden verändern die Sportpraxis.
- **Vereins- und Verbandsmanagement:** Professionalisierung, moderne Ehrenamtskonzepte, neue Finanzierungsmodelle und Bildungsansätze bestimmen die Organisationsentwicklung.
- **Sportstätten und Sportevents:** Nachhaltige (ökologische, ökonomische und soziale) Infrastruktur, intelligente Stadien, immersive Fan-Erlebnisse und urbane Integration definieren die Sporträume der Zukunft.

Technische Umsetzung des Trendradars

Das Trendradar basiert auf Horizon Scanning, einer wissenschaftlich etablierten Methode zur Beobachtung gesellschaftlicher, technologischer und politischer Entwicklungen. Ziel ist es, Trends und Unsicherheiten frühzeitig zu erkennen und blinde Flecken in der strategischen Planung zu vermeiden. Signale wie Ereignisse, Daten oder Aussagen werden dabei verdichtet und zu langfristigen Trends zusammengeführt.

Für die Analyse von Signalen nutzt das Projekt KI-gestützte Verfahren. Diese ermöglichen automatisierte Datensammlung aus Presse, Forschung und Patentdatenbanken, Extraktion relevanter Inhalte sowie die Mustererkennung in großen Datenmengen. Die digitale Plattform greift dabei auf einen täglich aktualisierten Datensatz von über 100 Millionen Artikeln aus führenden Nachrichtenquellen und wissenschaftlichen Datenbanken zurück.



Konkreter Nutzen für die Sportorganisationen

Das Trendradar bietet Sportorganisationen einen messbaren Mehrwert auf verschiedenen Ebenen:

Strategische Weitsicht für fundierte Entscheidungen

Das Trendradar fungiert als Indikator und Frühwarnsystem mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren. Es identifiziert nicht nur einzelne Trends, sondern zeigt deren Wechselwirkungen und potenzielle Auswirkungen auf verschiedene Bereiche des organisierten Sports. Sportorganisationen erhalten damit eine wissenschaftlich fundierte Entscheidungsgrundlage für ihre strategische Ausrichtung. Statt auf kurzfristige Moden zu reagieren, können so langfristig wirksame Entwicklungen antizipiert und die Ressourcen entsprechend ausgerichtet werden.

Zielgruppenspezifische Angebotsentwicklung

Durch die Verknüpfung der Trends mit der Sportler-Lebenslinie wird sichtbar, welche Altersgruppen und Zielgruppen von welchen Entwicklungen besonders betroffen sind. Die farbliche Codierung im Radar ermöglicht eine schnelle Orientierung. Sportvereine und Sportverbände können gezielt Angebote entwickeln, die den künftigen Bedürfnissen ihrer Mitglieder entsprechen.

Innovationsimpulse und Wettbewerbsvorteile

Das Trendradar zeigt auf, welche innovativen Ansätze international bereits erfolgreich umgesetzt werden. Durch das systematische Horizon Scanning werden Best Practices aus verschiedenen Ländern und Sportarten sichtbar. Organisationen können von diesen Erkenntnissen profitieren und frühzeitig Pilotprojekte starten, bevor Trends zum Mainstream werden. Dies verschafft ihnen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bei der Mitgliedergewinnung und -bindung.

Ressourcenoptimierung und Investitionssicherheit

Fehlinvestitionen können vermieden werden, wenn Organisationen wissen, welche Entwicklungen nachhaltig sind und welche nur kurzfristige Phänomene darstellen. Das Trendradar unterscheidet klar zwischen Hypes und langfristigen Transformationen. So können Investitionen in Sport, Infrastruktur, Digitalisierung oder Personalentwicklung gezielt dort getätigt werden, wo sie den größten langfristigen Nutzen versprechen. Zudem gibt es eine Potenzial- und Risikoanalyse zur Einstufung der potenziellen Auswirkungen und der Trendwahrscheinlichkeit.



Netzwerk- und Synergieeffekte

Als Teil der Trendradar-Community erhalten Sportorganisationen Zugang zu einem wachsenden Netzwerk von Innovatoren im Sport. Der regelmäßige Austausch über die Plattform ermöglicht es, von den Erfahrungen anderer zu lernen und gemeinsame Lösungen für ähnliche Herausforderungen zu entwickeln. Die gebündelten Insights der Community multiplizieren den Erkenntnisgewinn für jeden einzelnen Teilnehmer.

Ausblick: Die Zukunft aktiv gestalten

"Wie sieht Sport im Jahr 2040 aus?" Dieser Leitsatz prägt das Trendradar-Projekt. Der organisierte Sport steht vor der historischen Chance, seine Zukunft proaktiv zu gestalten, statt nur auf Veränderungen zu reagieren. Mit dem Trendradar als strategischem Kompass können Sportorganisationen zu aktiven Gestaltern der Sportwelt der Zukunft werden.

Das Trendradar bietet die wissenschaftliche Grundlage, um heute die richtigen Weichen für den organisierten Sport von morgen zu stellen. Es zeigt auf, welche Entwicklungen kommen werden und wie sich der organisierte Sport darauf vorbereiten kann. Die Einladung steht: Werde Teil dieser Zukunftsgestaltung und sichere gemeinsam mit uns die langfristige Relevanz und Attraktivität des organisierten Sports in Deutschland.

Projektpartner und Kontakt

Das Trendradar wird vom Bayerischen Landes-Sportverband e.V. in Kooperation mit der Hochschule für angewandtes Management und dem Partner ITONICS GmbH durchgeführt.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Susanne Burger

Kontakt:

Prof. Dr. Susanne Burger
Hochschule für angewandtes Management GmbH
Steinheilstraße 4
85737 Ismaning
E-Mail: susanne.burger@fham.de



Mehr zum Trendradar Sport:

trendradarsport.de

Partner:  ITONICS

